

# Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einhaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mona-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 60.

Winnenden, Samstag den 27. Mai

1899.

Winnenden.

Durch die Bekanntmachung des Reichsanwalters vom 28. März ds. Jrs. ist die

## Anzeigepflicht der Geflügelcholera

vom 15. April ds. Jrs. an eingeführt worden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß gemäß § 65. Ziffer 2 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 mit Geldstrafe von 10—150 M. oder mit Haft nicht unter einer Woche bestraft wird, wer die Anzeige vom Ausbruch der Seuche oder vom Seuchenverdacht unterläßt oder länger als 24 Stunden nach Erhaltener Kenntnis verzögert, oder es unterläßt, die verdächtigen Tiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, fernzuhalten.

Den 19. Mai 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Das Ablagern von Schutt und dergl. in der Wilhelmsstraße ist nunmehr verboten.

Den 25. Mai 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Revier Winnenden.

## Eichenschälholz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. Mai,  
vormittags 9 Uhr

aus Staatswald Brandhou:

19 Km. Reisprügel u. 2 Loose Schlagraum.  
Zusammenkunft im Wald am Königsstein.



Winnenden.

## Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß des Herrn Oberstabs-Arzt a. D. Sprinhardt wird in dessen seitheriger Wohnung neben Herrn Dr. Hugel bei der Heilanstalt am

Donnerstag den 1. Juni 1899,  
von vormittags 8 Uhr an

gegen sogleich bare Bezahlung versteigert und zwar:

gut erhaltene Herrenkleider, Leibweißzeug, Betten, etwas Küchengeräth, worunter 2 Kupfergölden, 1 polierte Bettlade, 2 Näbche, 2 Nachtschalen, 1 Nachtschl mit Lehne, 1 doppelter Kleiderkasten, 2 Glasweißzeugkästen, 4 geflochtene Sesselstühle, 2 Sopha, 1 Oualtisch, 6 gepolterte Sessel, 1 poliertes Tischle, 1 poliertes Näbtschle, 1 Serviertischle, 1 Küchentisch, 1 Wandtischle, 1 Kücheltischle, 3 Schemel, 2 kleine Schränkchen, 1 Arbeitskorb, 2 Spiegel, 2 Bettflaschen von Zinn, 10 Stück Fenstergallerien, Roststangen und Rosetten, 1 Partie Flaschen und Krüge und allgemeiner Hausrat,

wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Fr. Zeune, Auktioneur.

Die sämtlichen Gegenstände können vor Mittwoch Nachmittag nicht angesehen werden.

Der Obige.

Winnenden.

## Zur Mostbereitung Bibeben u. Corinthen

in schönster, bester Qualität, sowie

## Christallisierte Weinsäure

empfehlen zu den billigsten Preisen

L. Baumann, Mehlhandlung.

3 Wagen Dung

hat sofort zu verkaufen

der Obige.

## Bestellungen

auf das

## „Volks- und Anzeigebblatt“

mit wöchentlichem „Unterhaltungsblatt“

für den Monat Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen,  
für die Stadt Winnenden

die Redaktion.

Höfen.

## Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem so raschen Hinscheiden unseres lieben, hoffnungsvollen Kindes

Johanna,

für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die Blumenspenden, insbesondere für die erwiesene theilnehmende Liebe der Schuljugend, für den wohlthuenden Nachruf ihres Herrn Lehrers, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Geistlichen am Grabe sagen wir unsern tiefgefühlten Dank.

Christian Runst mit Familie.

Winnenden.

## Weine!

Ciroler Seroldigo und Marzemini Spezial,

feinste Qualität,

Seroldigo 90 S, Marzemini 80 S per Liter,  
sowie ziemlich roten



guten Schiller-Wein  
per Liter 40 S

habe zum Verkauf auf Lager und empfehle bestens.  
Master am Faß.

Hilt, Gerber.

Schutz-Marko.



Das Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung

eines gesunden, billigen und haltbaren Haustrunks (Kunst-Mosts) sind

Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg  
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.  
Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Winnenden bei Apotheker Gmelin, in Waiblingen bei Apotheker Margraff, Fellbach Apotheke.

Winnenden.

Prima Neckarland, sowie Kiehl  
kann jederzeit und in jedem Quantum billigst bezogen werden.

A. Oppenländer, Cementwarengeschäft.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

**Feuerwehr Winnenden.**

Am kommenden Montag den 29. ds. Mts., abends 6 Uhr haben sämtliche Mannschaften derzüge 1-11 einschliesslich zur Uebung auszurücken. Volle, blanke Ausrüstung! Nur unabwiesliche Gründe gelten als Entschuldigung.  
Antrittsploß: Neues Magazin.  
**Das Kommando.**

Winnenden.  
**Gänzl. Ausverkauf**  
in  
**Stroh-Hüten,**  
worunter auch ausgeputzte Mädchenhüte, und werden solche unter dem Selbstkostenpreis verkauft.  
**Wils. Groß.**

**G. Pfeiderer,**  
Marktplatz Winnenden.



**Anfertigung von Betten**  
von Mark 50.- an.

Winnenden.  
Bestellungen auf sämtliche Sorten  
**Kohlen und Coaks**  
nimmt bei billigst gestellten Preisen entgegen  
**A. Gross, Hafner.**  
Von den anerkannt schönen  
**Dachschindeln**  
sind wieder angekommen und empfiehlt der Obige.

Winnenden.  
**Bettfedern und Flaum,**  
fertige Betten  
von 60 Mark an empfiehlt  
**Fr. Schnepfle.**

Verlangen Sie überall  
**Lachs-Wichse**  
sie wird niemals übertroffen und ist überall erhältlich.  
**Großvertrieb für Württemberg bei**  
**H. Schaal, Stuttgart.**  
Niederlagen werden fortwährend errichtet. In Winnenden bei **Julius Finck** und **G. Walz.**

Winnenden.  
Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens wird für sofort ein tüchtiges  
**Mädchen**  
gesucht.  
**Schlagenhauff & Stern.**

**Wilhelm Fischer**  
b. Thor Winnenden b. Thor  
empfiehlt:  
fertige ächtfarb. Arbeitshosen u. Juppen,  
ächtblaue Ia 1/2lein. Normal-Arbeiteranzüge.  
Solides Fabrikat. Billige Preise.

Bei dem ausserordentlich bedeutenden Preisunterschied zwischen Superphosphat u. Thomasmehl ist für die Herbstmonate ein grosser Andrang für die Lieferung des  
**billigeren Thomasmehles**  
zu erwarten, weshalb ein  
**frühzeitiger Bezug**  
dringend anzuraten ist.  
Für Mai- und Juni-Bezug werden Extravergütungen gewährt.

**für Zahnleidende**  
ist Unterzeichneter jeden Donnerstag von vormittags 9 Uhr bis abends 6 Uhr im Hause des Hrn. Julius Häußler in Winnenden zu sprechen.  
**Carl Heeg**  
in Waiblingen.

**Rattentod** zur vollständig. Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 S u. 1 M in den Apotheken in Winnenden.  
Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmässig behandelt und herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen, zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.  
Debmühl. den 25. Mai 1895. **Joseph Haimler, Oekonom**  
**MAGGI** zum Würzen der Suppen ist im Gebrauch billig und bequem, denn wenige Tropfen genügen, um jede schwache Suppe augenblicklich kräftig und wohlschmeckend zu machen; es sollte darum in keinem Haushalte fehlen. In Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei  
**J. G. Kreh.**  
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Winnenden.  
**Den Gras- und Klee-Ertrag**  
von ca. 17 a breitem Klee im Wühlrain, 8 a hohem Klee in der Koppenthalde, 15 a Gras im Breimärte, 13 a Gras im Steinweg, 9 a Wiese im Glöckle verkauft  
**G. Klöpfer, Bäcker.**

Winnenden.  
**Heu- und Oehmdgras.**  
Unterzeichneter verkauft den Ertrag an Heu- und Oehmdgras von:  
34 a (1 1/8 Mrg.) in der Seehalde,  
43 a (1 3/8 Mrg.) ebendasselbst,  
42 a (1 3/8 Mrg.) ebendasselbst,  
15 a (1/2 Mra) gegenüber dem Friedhof.  
**C. A. Müller.**

Winnenden.  
**Hoher Klee,**  
circa 40 a, hat zu verkaufen. Liebhaber sind auf Montag den 29. d. M., abends 6 Uhr auf den Platz beim Hufeisen eingeladen.  
**Ferd. Fritz.**

**Bäcker-Lehrling gesucht!**  
Suche per sofort oder bis 1. Juli einen ordentlichen, kräftigen Jungen, der die Lust hätte, die Bäckerei gründlich zu erlernen, unter günstigen Bedingungen zu engagieren.  
**Eduard Wagner, Bäcker,**  
Cannstatt, Schwibenerstr. 51.  
Ebendasselbst wird auf 1. Juli ein 14-15 Jahre altes Mädchen als

**Mädchen**  
gesucht.

**Lohnender Nebenverdienst**  
bietet sich Angestellten von Fabriken u. oder sonstigen anständigen schhastten Personen, welche über größeren Bekanntheitkreis verfügen, durch den Vertrieb der vorzüglichen Fabrikate (tägliche Bedarfsartikel) eines bedeutenden Fabrikgeschäftes. Verkauf nur direkt an Consumenten, nicht an Händler. Fr. Offerten unter **K. V. 9803** an **Rudolf Mosse, Köln.**

**J. Eppinger's Fournierhandlung**  
Stuttgart  
Olgastrasse 13 und 18.

Winnenden.  
**Fleisch-Preise.**  
Rindfleisch 65 Pfennig,  
Kalbfleisch 70 Pfennig,  
Schweinefleisch 65 Pfennig.  
Sämtliche Metzger.

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG.  
**Hamburg-Newyork**  
Doppelschrauben  
Schnelldampfer  
Beförderung  
Fahrtbauer 8 Tage.  
Ferner Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern  
**Hamburg-Süd-Brasilien**  
Deutsche Ueberbau-Kolonien; Santa Catharina, Blumenau, Dona Francisca u.  
Fahrkarten zu Originalpreisen bei **Gottlob Willinger, Waiblingen.**

**Anna's Lied.**  
Mein ganzer Stolz ist Leopold,  
Mein einziges Paradies,  
Wenn er so lieblich und so hold  
Den Kuß mir giebt so süß.  
Wenn er als schneidiger Husar  
Mir's heiße Herz mich drückt,  
Dann bin ich weg so ganz und gar,  
Dann bin ich ganz verrückt.  
In künftiger Zeit, da ist er stets  
So blank heraus gefügt?  
Das kommt, weil er die Stiefeln jezt  
Mit **Preß-Wihs** hat gewischt.  
Dosen à 10 u. 20 S, sowie Holzschachteln à 5 u. 10 S sind zu haben:  
Winnenden: **H. Brandner,**  
**C. F. Bins,**  
**H. Dorn,**  
**G. Gerhardt.**

Winnenden.  
**Schönen Speck,**  
per Pfund zu 60 Pfennig,  
empfiehlt **Meister Lauer.**

**Weiler & Stein.**  
Weißer und schwarzer  
**Kalk**  
auch **Dungkalk**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Zivaler Weber.**

Ein junges, kräftiges  
**Mädchen**  
wird in eine kleine Beamtenfamilie nach **Heilbronn** bis 15. Juni gesucht.  
Näheres bei der Redaktion.

**Im Jahre 1900**  
waschen sich Alle mit der echten  
**Radebenter Lilienmild-Seife**  
von **Bergmann & Co., Radeboul-Dresden,**  
weil es die beste Seife für eine zarte, weiße Haut und rosiges Teint, sowie gegen Sommerprossen und alle Hautunreinigkeiten ist. à St. 50 Pf. bei Apotheker **Gmelin.**

Überzeugen Sie sich, dass meine  
**Deutschland-Fahrräder**  
u. Zubehötheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.  
Wiederverkäufer gesucht.  
Haupt-Katalog gratis & franco.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
Deutschlands größtes  
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

**Die Maschinenfabrik und Eisengießerei von H. Baur, vorm. Honold & Wagner, Eislingen**

empfiehlt den Herren Landwirten unter Garantie für Leistungsfähigkeit und leichten Gang  
echt amerik. Gras- und Getreide-Mähmaschinen,  
Heuwender, Pferderechen sowie alle Arten landw. Maschinen.

Illustrirte Kataloge mit Preislisten gratis und franko.  
NB. Tüchtige Vertreter an allen Orten gesucht.

**Aufklärung über gebrannten Kaffee.**

Vielfache Anfragen und irrige Meinungen veranlassen uns zu der Erklärung:

Nichtig ist, daß gebrannte Kaffee verkauft werden, welche mit Schellack-, Gummi- oder Eiweiß-Lösung überzogen und auch solche, die mit „Glühluft“ gebrannt sind.

Daß aber aus Gesundheits- und Appetitlichkeits-Gründen — keine dieser Brennarten — bei uns — in Anwendung kommen.

Denn wissenschaftlich nachgewiesen, ist Schellack unverdaulich und direkte Glühluft bewirkt häufig starkes Ausschwizen des Kaffeeöls (Aroma), welches — ranzig geworden — Geschmack und Wohlbekömmlichkeit sehr beeinträchtigen kann.

Wir übernehmen dagegen jede Garantie, daß unsere gebrannten Kaffee in 1/2, 1/4 und 1/8 Ko.-Packeten mit Firma und Schutzmarke — Elefant — versehen, — nur aus vorzüglichen, gehaltvollen, unverfälschten Qualitäts-Kaffee bestehen, welche nach dem Verfahren geröstet sind, wie es schon J. v. Liebig den Hausfrauen empfohlen, — leichte Zuckermantelung, — um das Ausschwizen zu verhüten, — Aroma und Ergiebigkeit zu erhöhen; — ebenso, daß unsere „Naturall gebrannten Kaffee“ nur auf den vollkommensten, neuesten Apparaten — Absaugung aller schädlichen, brenzlichen Stoffe mittels Exhaustoren — und ohne jeden Zusatz — in streng reeller Weise geröstet sind.

Verkaufsstellen unserer Kaffee zu billigsten gestellten Originalpreisen — schon von Mk. 1. — bis zu Mk. 2. — per 1/2 Ko. — sind durch Annoncen ds. Bl. bekannt.

**H. Disqué & Co., Mannheim,**  
Holländische Kaffee-Brennerei.

**Winnenben. Kunstwaben**  
empfiehlt Carl Sommer.

**Wer**

Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus- und Güterzieler gegen bar umsetzen will, wende sich vertrauensvoll an

**Carl Roller, Heilbronn a. N.**  
Hypothekengeschäft.  
(Anfragen Briefmarke beilegen.)

**Winnenben. Ein ordentlicher**

**Arbeiter**

kann sofort eintreten bei  
**Schmalzried, Schuhmacher.**

**Winnenben. Einige Wagen**

**Kuhdung**

hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**Winnenben. 5 Ar breiten Klee**  
in der Rappenhalbe hat zu verpachten  
**R. Schäfer, Seifenleder.**

**Winnenben. Ein großträchtiges, schönes Mutterschwein**  
hat zu verkaufen  
**G. Hahn, Seifens.**

**Winnenben. Eine Wohnung**  
in der Kirchgasse mit 2 Zimmern, 2 großen Bühnenkammern, Küche und Keller hat zu vermieten und kann bis 1. Juli bezogen werden.  
**K. Hartner.**

**Trikot!**

Mein großes Lager in **Trikot-Unterkleider** für Sommer und Winter, **Strümpfe, Socken, Kinderkittel** in Baumwolle und Wolle bringe ich in empfehlende Erinnerung.  
Durch direkte Verbindung mit den größten Fabriken bin ich im Stande, billigste Einkaufspreise zuzusichern zu können.  
**C. F. Binz.**

**Württembergischer Landtag.**

Stuttgart, 24. Mai. (44. Sitzung.)  
Präsident Payer eröffnet sie um 3 1/4 Uhr. Am  
Ministerpräsident v. Bischoff mit Reg. Direktor v.  
und Ministerialrat v. Rothsch. Beratung  
des Etats des Departements des Innern. Kap.  
44 b. — **Rei. Sachs (D.P.)** macht allge-  
meine Bemerkungen über die Veränderungen, welche  
gegenwärtige Etat gegen den früheren auf-  
weist. Der Gesamtbedarf ist gegen den Etat  
1898 um über 1 Mill. M. gestiegen und es  
soll für 1899 die Summe von 9 345 765 M.  
sich belaufen, für 1900 dagegen nur 9 270 498 M.  
eingehender Prüfung der Mehrforderungen  
der Kommission zu der Ueberzeugung gelangt,  
dieselben bis auf einen einzigen Fall dem  
Ministerium zu empfehlen sind. — Kap. 20: Mini-  
sterium und Kollegien 705 040, resp. 707 840  
M. — **Präsident Payer** macht darauf  
aufmerksam, daß weitere allgemeine Bemerkungen  
über diesen Titel angebracht werden. —  
**Sachs (Z.)** bringt den Antrag ein, die Kommission  
gegenstände der inneren Verwaltung mit der  
Prüfung der Frage zu beauftragen, ob der Erlaß  
des Ministeriums des Innern vom 10. Januar  
1896 genügt, die in der Abgeordneten-Kammer zur  
Verhandlung erörterten Uebelstände in Sachen des  
Landesblattwesens zu beseitigen. Dem Redner will  
scheinen, als ob der Erlaß die früher gedauerten  
Wünsche der Kammermehrheit nicht voll zur Er-  
füllung bringe, vielmehr durch eine Reihe von Be-  
merkungen es den Nichtamtsblättern erschwert wird,  
ihre amtlichen Anzeigen gleichzeitig mit den Amts-

blättern abzudrucken. — **Präsident v. Schwarzkopf**  
bringt zur Sprache, daß die auf einen Karfreitag  
von der Polizeibehörde Gemünd angeordnete Vieh-  
aufnahme in weltlichen Kreisen als eine Verletzung  
des religiösen Gefühls, namentlich der Protestanten,  
angesehen worden sei. — **Minister v. Bischoff:**  
Er behalte sich vor, zu dem Antrag **Sachs** in  
der Kommission Stellung zu nehmen. Bezüglich  
des Gemünder Vorfalles sei zu bemerken, daß hier  
lediglich ein Versehen obgewaltet. — **Schwarz (Z.)**  
bestätigt dies. — **Hausmann-Gerabronn (D.P.)**  
erklärt namens seiner politischen Freunde, daß die-  
selben den Antrag **Sachs** unterstützen und sich  
ein weiteres Eingehen auf die Sache nach der in  
der Kommission erfolgten Prüfung vorbehalten. —  
Der Antrag **Sachs** wird mit großer Majorität  
angenommen. — **Schumacher (D.P.):** Er habe  
gehört, daß augenblicklich 98 Regierungserferendäre  
I. Klasse ganz oder doch den größten Teil des  
Jahres beschäftigungslos seien. Diese Thatsache  
lasse auf einen ungesunden Zustand im Dep.  
des Innern schließen, denn es könne doch nicht  
verlangt werden, daß für alle diese Beamten neue  
Stellen geschaffen werden. — **Minister v. Bischoff:**  
Die Ueberfüllung im Dep. des Innern hänge eben  
mit der Ueberfüllung in allen höheren Berufsarten  
zusammen. Man habe schon eine Verbindung  
zwischen den regionalistischen und juristischen  
Examen in Erwägung gezogen. Titel 1 wird  
genehmigt, ebenso das ganze Kapitel, sowie Kap.  
21 Bezirksverwaltung, 22 Reise- und Umzugs-  
kosten, 23 für politische Zwecke, 24 Kosten des  
Militärsatzgeschäfts, Quartierkosten, 25 öffent-  
liche Wasserversorgung. — Bei Kap. 26 wendet  
sich **Hausmann-Gerabronn (D.P.)** gegen die

rigorosen Arreststrafen, die von den Landjägern  
vollzogen werden. Auf seinen Antrag beschließt  
die Kammer, im Falle des Freiwerdens der  
3. Landjäger-Offiziersstelle dieselbe in Wegfall  
zu bringen. — Bei Kap. 29, Irrenanstalten, be-  
klagt **Haffner (D.P.)**, daß die Aerzte jetzt zu  
vorsichtig sind und Kranke oft zu früh entlassen,  
zum großen Leidwesen der Angehörigen. —  
**Minister v. Bischoff** erwähnt, daß in unseren  
Irrenanstalten ein ungemöhnlich starker Raum-  
mangel herrscht. — Bei Kap. 34, Zentralstelle  
für die Landwirtschaft, bringt **Sachs (Z.)** ver-  
schiedene Änderungen an den Bestimmungen über  
die Entschädigung des durch Maul- und Klauen-  
seuche gefallenen Viehs in Anregung. — **Weible**  
(D.P.) spricht zu Gunsten einer Erhöhung des  
Staatsbeitrags für die Schafzucht. — **Denkler**  
(Z.) bringt den Antrag ein, daß in Württemberg  
nach bayerischem Muster eine auf Freiwilligkeit  
gegründete staatlich subventionierte Viehversteu-  
erungsanstalt ins Leben gerufen werde. — Dieser  
Vorschlag wird auf Antrag von **Hausmann-**  
**Balingen** an die volkswirtschaftliche Kommission  
überwiesen. — Die Kommission beantragt 1) die  
Gehälter der Landwirtschaftsinspektoren nicht in  
der von der Regierung geforderten Höhe zu  
bewilligen. (Wird angenommen.) 2) Eine zweite  
Landwirtschaftslehre in Heilbronn nicht zu  
genehmigen. — Dieser Antrag wird auf Betreiben  
von **Sachs (D.P.)** verworfen. — **Denkler (Z.)**  
spricht für Förderung des Vollerziehens, **Dekan**  
**Kollmann (Z.)** dagegen. Durch das Ueberhand-  
nehmen der Volkereien leide die natürliche Erziehung  
der Kinder. Sie verlieren ihre roten Wangen  
und werden lässarbig. — **Egger (Z.)** eifert gegen

das Versagen der Obstbäume. — Frhr. v. Herman (f. B.) würde es begrüßen, wenn die Herren, welche für das geistliche Wohl der Kinder zu sorgen haben, auch ihr Augenmerk auf die Volksernährung richteten. — Um 1/2 8 Uhr wird die Sitzung abgebrochen. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen.

— 25. Mai. (45. Sitzung.) Präsident Payer eröffnet sie 9 1/4 Uhr. Am Ministerisch: v. Bischof, später Ministerialrat v. Mosthaf und weitere Kommiss. Fortsetzung der Beratung des Etats des Ministeriums des Innern. — Zu Kap. 34, welches noch zu Ende zu beraten ist, bemerkt Schmidt (W.P.), daß die Konkurrenz der rheinischen Mühlen indirekt auch der württ. Landwirtschaft schaden. Voriges Jahr steigerte sich die Einfuhr von Mehl über Ludwigshafen um 140 000 Ztr. auf 19 000 t. — Schnaidt (W.P.) legt der Militärverwaltung nahe, zur Erntezeit die Mannschaften recht reichlich zu beurlauben und auf die Landwirtschaft auch Rücksicht zu nehmen bei den Einberufungen zur Reserve und Landwehr. — Schrempf (Kon.) will die großen Viehhalter von den Viehprämierungen ausschließen, für sie thue ein schönes Diplom oder eine Medaille oder der Titel Dekonomierat dieselbe Wirkung wie bares Geld. (Heiterkeit.) — Frhr. v. Gaisberg (f. B.) tritt diesen Ausführungen entgegen. — Minister v. Bischof verbreitet sich eingehend über die Getreideverkaufsgenossenschaften. Es bestehen in Württemberg deren 25. Hauptbedingungen für die Prosperität und Rentabilität seien: Großer Umsatz, opferwillige Leiter und geringe Verwaltungskosten. — Schmidt (W.P.) schließt daraus, daß Vorsicht gegenüber diesen Genossenschaften geboten erscheine. Sie bilden auch nicht alles Heil für die Landwirtschaft. — Eckard (Z.) hiegegen glaubt, daß die Mitteilungen des Ministers dazu ermutigen können, auf dem betretenen Wege fortzufahren. — Pfaff (W.P.) empfiehlt die Weingärtner der Berücksichtigung durch die R. Regierung. — Kap. 34 wird in seinem ganzen Umfang genehmigt; ferner die Bitte des Mich. Höbel um Staatsbeiträge für einzelne Erhalter der Regierung zur Erwägung übergeben und ebenso der Antrag Dentler und Klene betr. die Errichtung einer Molkereischule in Oberschwaben. — Seitens der Abgg. Haug, Stockmayer u. f. w. wird der Regierung nahegelegt, das Verfahren bei der Feldbereinigung möglichst zu verkürzen. — Bei Kap. 35, Förderung der Hagelversicherung, trägt Sachs (W.P.) den Wunsch der Kommission vor, daß mit der Nordb. Hagelvers.-Gesellschaft wieder ein Vertrag zu Stande komme. Um dies zu erreichen, sei von ihr die Bereitwilligkeit ausgesprochen worden, über den bisher geleisteten Staatsbeitrag von jährlich 160 000 M. hinauszugehen. — Minister v. Bischof hält es nicht für rätlich, im gegenwärtigen Stadium der Verhandlungen mit der Gesellschaft weitere Erörterungen hier zu pflegen. Im Herbst werde die Regierung eingehende Mitteilungen machen, einstweilen bemerke sie nur, daß es ohne erhebliche Opfer auf keinen Fall abgehen werde. — Bei dem Kap. 36, Landgestüt, machten Beurten und Käs (W.P.) dem gegenwärtigen Landesoberstallmeister ein Compliment für die musterhafte Leitung der Anstalt und wünschen, daß die Zucht des kaltblütigen Schlags im Lande immer mehr erstarke. — Egger (Z.) verlangt von der Militärverwaltung, daß sie mehr bei den Pferdezüchtlern als bei den Händlern einkaufe. — Das Kap. 38, Zentralstelle für Gewerbe und Handel, wird nur zu einem kleinen Teil erledigt. — Maxner (W.P.) legt der Regierung nahe, im Bundesrat auf eine andere Tarifierung und Kategorisierung der Zölle hinzuwirken. — Erhardt (W.P.) verlangt die Vergrößerung des Gewerbeblatts. — Schluß der Sitzung 1 Uhr. Morgen 9 Uhr Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

### Landesnachrichten.

— An der 1. landwirtschaftlichen Akademie in Hohenheim befinden sich im laufenden Sommersemester 94 Studierende (gegen 67 im vorigen Sommersemester), worunter 45 Württemberger. Von den 49 Nicht-württembergern sind 34 Reichsangehörige, nämlich aus Preußen 10, Bayern 8, Baden 7, Hessen 4, Sachsen, Mecklenburg-Schwerin, Hamburg, Bremen und Elsass-Lothringen je 1, und 15 Ausländer und zwar aus Oesterreich 5, Rußland und der Schweiz je 4, England und Rumänien je 1.

— Für die ord. Sitzungen der Schwurgerichte im II. Quartal 1899 sind zu Vorsitzenden ernannt worden: im Schwurgerichtsprengel Stuttgart Landgerichtsdir. v. Bliening von da, Heilbronn: Landgerichtsdir. Willich von da, Tübingen: Landgerichtsrat Dr. Kopff von da, Rottweil: Landgerichtsdir. Renz von da, Ellwangen: Landgerichtsrat Mst von da, Hall: Landgerichtsrat Haafis von da, Ulm: Landgerichtsdir. Bucher von da, Ravensburg: Landgerichtsdir. Göz von da. — Die ord. Schwurgerichtssitzungen des II. Quartals 1899 sind zu eröffnen in Stuttgart am 16. Juni d. J., Heilbronn am 20. Juni d. J., Tübingen am 19. Juni d. J., Rottweil am 30. Juni d. J., Ellwangen am 19. Juni d. J., Hall am 30. Juni d. J., Ulm am 19. Juni d. J., Ravensburg am 30. Juni d. J.

Stuttgart, 24. Mai. Der Pfingstverkehr auf dem hiesigen Hauptbahnhof ergab, trotz der regnerischen Witterung, gegenüber dem Vorjahr eine Mehreinnahme von 12 000 M., ebenso sind, laut eingegangenen Nachrichten, auch an anderen regen Verkehrsstellen Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Cannstatt, 22. Mai. Der Wahlkampf um die Stuttgarter Stadtschultheißenstelle wurde, wie leicht ersichtlich, im benachbarten Cannstatt allgemein mit größtem Interesse verfolgt. Nachdem nun Gauß gewählt ist, bespricht man hier in weiten Kreisen die von dem künftigen Stuttgarter Stadtvorstand als wünschenswert bezeichnete Eingemeindung Cannstatts. Die überwiegend große Mehrzahl der hiesigen Einwohner steht diesem Gedanken durchaus sympathisch gegenüber. Spielt doch Cannstatt schon lange tatsächlich keine andere Stelle als die einer Vorstadt; warum soll man die Stadt auch nicht wirklich dazu machen? Daß Stuttgart durch die Eingemeindung in vielfacher Beziehung Vorteil hätte, bedarf ja keines Beweises. Ebenso gewiß aber ist auch, daß Cannstatt bei einer Verschmelzung mit Stuttgart nicht allein der gebende Teil wäre. Es würde gewiß besser fahren, als bei gesonderter Verwaltung. Dieselben Gründe, die bei anderen Großstädten zu einer Eingemeindung benachbarter Vororte geführt haben, dürften auch hier vorliegen.

Die II. Acetylenausstellung in Cannstatt, welche der internationale Acetylenwerkverband veranstaltet hat, erfüllt die auf sie gehegten Erwartungen voll und ganz, wie von allen Sachverständigen bestätigt wird. Unter anderen haben namentlich die auf dem Ausstellungswesen bewährten Herrn Geh. Hofrat Dr. von Jobst, Ehrenvorstand der Stuttgarter Handels- und Gewerbetammer, Präsident Dr. v. Gaupp, Vorstand der Kgl. Centralstelle für Handel und Gewerbe, über Arrangement wie Reichhaltigkeit der Ausstellung ihre vollste Anerkennung ausgesprochen; dasselbe gilt von dem um das Ausstellungswesen und um Industrie hochverdienten Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar. Bei der Reichhaltigkeit der Ausstellung und den Fortschritten der Acetylen-Industrie hat das Preisgericht, welches am Samstag zusammengetreten ist, keine leichte Arbeit. Die Preisverteilung erfolgt am Donnerstag den 25., früh 10 Uhr. Mit dem pelunären Resultat können die Aussteller zufrieden sein, da sie zum Teil recht ansehnliche Aufträge erhalten haben. Die Ausstellung bleibt noch bis 31. Mai geöffnet und kann ihr Besuch Fachleuten wie Laien nur aufs Wärmste empfohlen werden.

Ludwigsburg. Am Nachmittag des 7. Mai hielt der Bienenzüchterverein vom mittleren Neckar seine Vollversammlung im Bohnhotel dahier ab. Nach einem kurzen Hinweis auf die letzten ungünstigen Imkerjahre brachte der Vorsitzende, Landgerichtsrat a. D. Bed. Stuttgart, die immer mehr hervortretende Bedrohung der Existenz der Bienenzucht durch die Kunsthonigfabriken zur Sprache, die ihre aus Sirup, Glucose und anderen Gemischen Weimischungen bestehende Fabrikate zu 28, 32 und 35 J das Pfund anbieten. Die Schweiz habe den Anfang damit gemacht, durch massenhafte Verwendung dieser Verschälfungen die Kunsthonigfabrikation zu züchten, so daß jetzt allein in Norddeutschland drei große Fabriken bestehen, welche den Honigbedarf von ganz Deutschland decken können. Redner machte den Vorschlag, mit allen Kräften darauf hinzuwirken, daß auf gesetzlichem Wege gegen den unter dem Namen „Honig“ erfolgenden Verkauf dieser Kunstprodukte vorgegangen werde, ähnlich wie es verboten sei, die Kunstbutter anders als unter dem Namen „Margarine“ in den Handel zu bringen. Mehrere Redner, darunter Architekt Schäufelins Stuttgart, traten energisch für eine lebhaftere Agitation in diesem Sinne durch die sämtlichen deutschen Bienenzüchtervereine sowohl als durch die Presse ein. Auch

das Publikum müsse darüber aufgeklärt werden, man ihm so häufig unter dem Namen „Honig“ bietet. Abstatt, O.V. Heilbronn, 24. Mai. Zu dem kürzlich ausgebrochenen großen Brandfall (s. Beilage) wird dem H. B. gemeldet: Der Feuer brach in einem von 3 Familien bewohntem mitten im Ort an der Hauptstraße gelegenen Doppelhaus aus, das in ganz kurzer Zeit vollständig eingäschert wurde. Unmittelbar nach Ausbruch des Brandes erhob sich ein Sturmwind, Nicht lange nachher entfielen unserem Schornstein schwarze Rauchwolken und gleich darauf brannte er Lichterloh und bildete eine mächtige, weit hin sichtbare Feuergarbe. Die beiden Glocken schmolzen herunter und Stockwerk um Stockwerk stürzte tosend in die Tiefe. Durch abfallende Teile wurden die Kirche und das hinter Wohnhaus des Kaufmanns Bäuerle beschädigt und in Brand gesetzt. Das letztere konnte nach harter Arbeit gerettet werden, während der Dachstuhl der Kirche herunterbrannte. Die Kirche selbst ist sehr beschädigt, der Plafond teilweise durchgebrannt und teilweise so durchnäßt, daß der Abwurf der Decke nicht unmöglich ist. Gleichzeitig mit dem Turm gingen die Scheuern des Kaufmanns Bäuerle und Ritterwirts Seeger Feuer, die auch vollständig niederbrannten, welches Schicksal bald darauf das Ortsgefängnis und die Spritzenremise folgten. Erst nach fast übermenschlicher Anstrengung konnten die Feuerwehren über das Feuer werden.

### Landwirtschaftliches.

Vom Remstal, 22. Mai. Infolge der warmen Witterung und der Feuchtigkeit im Vorjahr schließen die Saaten mächtig ein. Beim Roggen sind schon die Aeblen entwickelt. Gerste ist dicht und gar üppig der Dinkel, dessen Spizen beschnitten werden und der fleißig vom Unkraut gesäubert wird. Eben solche Uppigkeit zeigt der Raps und das Wiesengras, das schon vielfach als Grünmiste gefüttert wird. Die Frühkartoffeln strecken jetzt die Köpfe aus dem Boden und auf den Rübenselbren wird emsig geselgt. In den Weinbergen herrscht schon ein Wachstum, in allen Lagen treten die Früchtansätze hervor, und wenn auch dieselben nicht so reichlich namentlich in den höheren Lagen, so ist doch die Winger wieder mit Hoffnung erfüllt. Weniger nungereich steht es mit den Obstausichten. Die Birnen zeigen nur wenig, viele gar keine Früchtansätze; auch die Apfelbäume haben nur spärlich geblüht; spätere Sorten, die gegenwärtig blühen, kann etwas erhofft werden, auch von Steinobst werden geringe Erträge zu hoffen sein. So muß der Landwirt auch huer wieder sein Augenmerk auf die Viehzucht richten, für welche nicht bloß reichliche Futtermittel sondern auch schöne Einnahmen in Aussicht stehen.

## „Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. — Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Gemachten Farben und Dessins. An jedermann franko und verzollt ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seidenfabriken (K. u. K. Hof) Zürich.

### Zurückgesetzte Sommerstoffe

10 Prozent extra Rabatt

auf alle schon reduzierten Preise wegen vorgerückter Saison.

Muster auf Verlangen franco.

Modellbilder gratis.

im Ausverkauf.  
6 m sol. Nestor-Zephyr zum Kleid für M. 1.50  
6 m sol. Araba-Sommerstoff zum Kleid für M. 1.80  
6 m sol. Niava-Sommerstoff zum Kleid für M. 2.10  
6 m sol. Dollar-Carrean zum Kleid für M. 2.70  
Aussordentliches Gelegenheitskleid in modernsten Kleider- u. Blousenstoffen zu extra reduzierten Preisen, versend. in einzeln. Metern, Aufträgen von 20 Mk. an franco. Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Verlanbthaus.  
Mod. Herrnstoffe, g. Anz. f. M. s. „Cheviotat.“ „ „ „

### Für's Herz.

Wenn Gott Vater, Sohn und Geist Im Herzen Wohnung macht, Alsbald sind wir dreifach ja Mit Trost und Heil bedacht.